



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Numero 41. 1667.

1667

T
Numero 41.
Ordinari Wochentliche Postzeitungen/1667.

Aus London / den 2. 12. Maji.

Zu Auffbauung dieser Stadt wird an vielen Orten stark fortgefahret. Wohin sich der Herzog von Buckingham retiriret, ist noch nicht zu erfahren. Seine Gemahlin hält inständigst um Pardon an / hat sich / solchen zu erlangen / an die Königin adressirt; Er aber hat dem Könige vermittelst eines langen Briefes seine Verhädigung in 20. Articulen zugeschicket. In Irland soll wegen des ergangenen Verbots / kein Vieh außserhalb Landes zu verkauffen / ein großer Aufstand erloget seyn / in dem die Einwohner solcher Gestalt ihr Vieh nur umd Genieß der Häute / zu schlachten / das Fleisch aber verderben zu lassen / gezwungen wurden. An der Börse ist / wegen des Herrn von Allen nach Westen beschenehen Auslauffens / nicht wenige Nachfrage. Die Fahrt zwischen hier und Ostende / nimmet sehr zu / und ist diese Tage / mit Abschickung allerhand Fahrzeugs / Bau Materialien daselbst abzuholben / noch mehr verstärket worden. Unsere Ambassadeurs sind bey favorablen Winde mit einer ansehnlichen Suite nach Seeland zu den Breidaischen Fractaren abgefahret / zumahlen hohe Fransösische Briefe / selbtigen Königs aufrichtige Friedens-Neigung spühren lassen. Nach dem der Herzog von York / von Harwitz allhier wieder angelanger / und alles daselbst in gutem Stande gefunden zu haben / berichtet / sind vor hiesigem Haven in 70. Kohlen Schiffe antommen / der übrigen / an der Zahl noch in 400. vermühet man bey iezigem guten Winde mit ehistem.

Rom / den 20. 30. Aprilis.

Der Pabst erhohlet sich nun täglich von den erlitterten grossen Schrecken / welche ihn sehr ausgehret / darumben verschiedne Scaccieren ausgelassen worden / daß die Legaten wieder ein jeder an seinen Ort kehren solle / die Gefangene seynd auch aus dem Castell St. Angelo wieder in die vorige gewöhnliche Gefängnissen gebracht / Monsieur Ugolino, und Monsieur Altovito Auditor und Secretarius des Pallasts / seynd beyde Patriarchen / der eine von Constantinopel / der ander von Anelochis vom Pabst erlläret / und fernere Päbstlicher Befehl ergangen / die neue angeordnete Bibliotheca alla Sapien-

za, in deren über 30000. der raresten Bücher/ in kürzem zu öffnen/ der Cardinal von Tzun/ Erzbischoff zu Salzburg / und verschiedenen von Teutschland/ und andern Doren erwartenden Cardinalen / werden die Palläste ernstlich zugerichtet/ der Spanische Abgesandte hat am 28. April einen prächtigen Einzug/ mit über 80. Kutschen von 6. voller Prälaten, und Adels / 50. seiner Bedienten zu Pferde/ und großer Anzahl zu Fuß gehalten / und noch selbigen Abend den Cardinal Patrone im Pallast privatim gesprochen/ darauff ihm der Pabst viel ansehnliche Erfrischungen zugeschicket/ der Französische Abgesandte hat auch ihnen incognito besucht/ welches dieser auch wieder gethan / und der Franzen Abgesandtin verschiedene Klemodien verchret.

Venedig / den 3. 12. Massi.

Am vergangenen Sonntage ist ein Schiff in 7. Tagen von Ragustreingelauffen/ bringet/ daß die Ruinen, und Elende selbiger Stadt/ wegen vorgangenen Erdbebens/ nicht zu beschreiben / es seyen von umbgefallenen Mauern/ und Häusern über die 5000. Personen erschlagen / auch unter einer andern Mauer Fener ausgebrochen / von welchem in die 1600. Personen verbrandt. Zween Holländer/ so auff gedachtem Schiffe kommen/ berichten/ daß der vorerwähnter Zeit hiedurch gen Constantinopel zegangene Holländische Abgesandte/ samt seiner Frauen/ und gangem Hauß Besiade/ außershalb gedachten zweyen/ welche doch auch übel tractiret, von solchen Ruinen erschlagen worden: Von Buda were fast kein Zeichen / und von allen Inwohnern nicht mehr als 3. Geistliche Jungfrauen lebend geblieben; zu Carraro wären über 600. Personen nicht erschlagen/ und seye noch in besserem Stande als andere? In Anivert/ und Dolcigno aber der Schade sehr groß/ und fast kein Inwohner übrig/ Castel Novo wäre außershalb der Vestung ganz zerfallen/ in Albania/ und Bosfina wären den Türcken mehr als 40. Ort in Grund verderbet/ und über 8000. Personen erschlagen/ und stünden die übrigen Inwohner der Doren in höchster Angst/ und Furcht / in den Moskeen wäre ein ungewöhnliches Heulen der Türcken zu hören. Wann hat über Livorno/ ob solten die Unfertigen/ und die Türckische Armaden per Mare ein starck Treffen gethan / darinnen 60. Türckische Gallereen / 6. der Unfern / und 8. Schiffe zu Grunde geschossen worden seyn/ wovon manna mehrere Particularia erwartet.

Wien/ den 5. 15. Massi.

Seit dem 11. dtesis haben Ihre Kaysertliche Majestät vom Commandanten zu Disprin/ und Resthell wegen der Türcken/ die Klein-Comoren besetzt/

fegen/und fortificiren wollen/blefen Bericht erhalten/dasß besagter Comman-
dant von zween gefangnen türkischen Bauren ausgekündschafft
set/dasß die Türcken bemeldten Ort nicht fortificiren, sondern die Steine/und
andere Materialien davon/und nach Canischa führen / mit denen übrigen a-
ber die Gräben füllen wollen: Als sie aber vernommen/dasß Herr Graff Bur-
dian/ihrem Vorhaben zu widerstehen/ die Ungarn/ und Croaten versamm-
len lassen / seynd sie unverrichteter Sachen wieder zu rücke in ihre Bestun-
gsmarchiret, und haben die Wagen/ auff denen sie die Materialien nach Cani-
scha führen wollen/itm Walde stehen lassen/dessen aber ungeachtet / ist gedach-
tem Herrn Grafen Ordre überschicket worden / auff dieses der Türcken Vor-
haben/so einen als andern Weges/ ein wachsamtes Auge zu haben/und auff ler-
ners Ansehen ihnen mit Gewalt Widerstand zu thun / inmitttelst werden bey-
de nach Ofen / und Constantinopel destinirte Curirer bis zur Abreise des
Halls Tschelibi/und Aga (welcher übermorgen zur Urlaub Audientz gefüh-
ret werden soll) zu rücke gehalten werde/die allein mit abgeschicket werden/ umb
deswegen bey der Diomanischen Pforten Klage zu führen. Morgen wer-
den Ihre Kayserliche Majestät sich von Layenburg zum Gottes Dienste bey de-
nen P. P. Franciscanis herein begeben/und das Mittags Mahl in der Favorita
bey der verwitibten Kayserin einnehmen. Ihre Kayserliche Majestät haben
dero Hoff-Kriegs-Küche alle Regimenten mustern zu lassen/ anbefohlen / und
eines jeden Regimentes befindende Mannschafft specielle einzureichen/welchs
auch mit christen beschehen wird / zu welchem Vorhaben ist noch unwillig.
Sost ist heute von Ihrer Kayserlichen Majestät der nach Türck-ij zu han-
deln vorhabender Compagnie die verlangte Recommendation heraus kom-
men/der Vezier zu Ofen begehret das Original ihrer Freyheit/uebst der vorge-
setzten/und vidimirten Copie zu sehen/ welche mit zu geben eingewilliget wor-
den. Der neulichst vom Vezier zu Ofen anhero kommende/ Hali Tschelibi,
hat neben jüngst berichteter Legation, wieder die 3-gefangene Hufaren / welche
von denen 300. so die von dem Markt zu Raab kommende Türcken beraubt/in
ihrer Gegenwart mit gebührender Straffe zu proeediren begehret/ benebenst
auch von der Diomanischen Pforten für die Niederlage Compagnia in
Türck-ij die Commercia zu erweiben/gnugsame Versicherung geben. Wor-
rauff nun besagte Compagnia heretis ihre Selber (worzu theils Cavalliers viel
beytragen) colligiren, umb gegen christen wiederum vorthier abzurissen/ wes-
wegen albereit ein absonderlich Sigill, mit dieser Subscription, Sigillum So-
cietatis Orientalis Viennensis, verfertigt worden.

Brüssel / den 1. ii. Maji.

Wegen der Franfösischen KriegsRüstung laufen die Discursen hier sehr häufig unter ein ander. / Wiewolwille haben sich die LandLeute täglich mit hundert und mehr Wagen/mit Getreidich / und anderen Mobilien beladen / bey uns ein / und solches hat albereit 8. Tage gewäret / man rüflet sich zwar zur Regenwehre / und diese Stadt wirbt zu dem Ende ein Regiment zu Fuß / von 2000. Köpfen / ein ieder Nochts Hertz soll 6. Monat lang vor sich unterhalten 6. Soldaten / ein Advocat 2. und ein Procurator, oder wie man sagt / 2. Procuratores, einen Soldaten / alleweiner Meinung nach / wird solch Regiment in kurzen Compleet seyn / vor ein pahz Tagen hat man auch vor der Löyentischen Piserie mit etlich hundert Mannen ein Auff'n Berck zu machen begonnen / woyu jedes Kloster 12. Arbeiter beyträgt / In Summa / hier ist unrer Geistlichen / und Weltlichen alles auß / und voller Furch / rund umb diese Stadt her sind schon viel Häuser abgebrochen / und die Bäume niedergehawen / so ist allen Dörffern bey Straffe der Execution angedeutet / ihre Closter / und Getreidich in die Stadt zu salveren.

Hamburg / den 12. 22. Maji.

Ein Schiffer / so diese Tagen hier ankommen / und jüngst bey der Franfösischen Kriegs-Flotte gewesen / sagt / daß er in 80. Segel gezelet / und die meisten Schiffe mit sehr vielen Stücken / auch viele mit 6. 7. bis 800. Mannen angefüllt gesehen hette. Mit denen Englischen Briefen hat man auch dieses / daß Portugal mit Frankreich einen Tractat gemacht / gegen Franfösische Hüffe an Volsche / und Gelde / in 10. Jahren mit Spanien keinen Frieden zu machen / daß auch der Portugiesische Ambassadeur, Don Melos, am Englischen Hofe die Notification gethan / wie er von seinem Könige Drey hette / nach Breda zu verreisen / und daselbst bey denen Herren Staaten von Holland Cochin / und Tanada in Ost Indien wieder zu fordern / welche Drey Portugal eigen gewesen. In Engeland sollen vorgedachte Silber Schiffe aus Spanien / und auch sehr reich beladene Schiffe aus der Straf ankommen seyn. Es ist unser Nahis Deputirter Licenciat Westermann ganz fertig / umb nach Breda zu gehen / umb bey solchen Tractaten hiesiger Stadt Interesse, und Schiffzahrt zu beobachten. Die Brehmische Tractaten hest man zu Stade so gut als richtig / und geschlossen / wird daher vermuthlich nun sehr ausbrechen / wohin sich die Schweden zu wenden gedencken.

E N D E.